



Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52, 70012 Stuttgart

Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52
70012 Stuttgart
Telefon 0711/ 22 93 63 - 257
E-Mail:
info@tschernobyl-kinder-stuttgart.de
Internet:
www. tschernobyl-kinder-stuttgart.de

Info Juli 2021

An die

Unterstützerinnen und Unterstützer unserer Hilfsaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im zweiten Jahr hat die Corona-Pandemie unsere Unterstützung für die tschernobylgeschädigten Menschen in Weißrussland beeinflusst. Es waren dennoch Aktivitäten möglich, über die wir Ihnen berichten wollen. Und wir haben einiges auf dem Plan. Bitte unterstützen Sie unsere Vorhaben weiter - auch wenn im eigenen Land und auf der großen weiten Welt an vielen Stellen Hilfe dringend nötig ist. Ein Dankeschön dafür im Voraus.

Was alles war Unser Partner Medeor bereitet weiter eine medizinische Hilfslieferung vor. 180 fast neue Betten aus Flüchtlingsunterkünften der Stadt Stuttgart haben wir zu einer Klinik in Gomel bringen lassen. Die Kontakte zu unseren Partnern gingen trotz Corona und politischer Repressalien weiter. Dazu sagt unser Vorsitzender Heinrich Korn: „Die politische Entwicklung hat eher zum Zusammenrücken der deutschen und weißrussischen Partner geführt als zu deren Auseinanderdividieren.“ Im

Kinderzentrum Nadeshda wurden drei neue Ferienhäuser eingeweiht, von denen wir zwei finanzierten. Weil wir nicht hin konnten, haben wir eine Videobotschaft produziert - auf unserer Homepage anzuschauen. Zum Tschernobyl-Jahrestag berichteten die Stuttgarter Zeitung und andere Medien über uns.



Das Zentrum Nadeshda konnte nach zwei Schließungsmonaten im Sommer 2020 wieder Kinder und Jugendliche zur Erholung empfangen. Ein herzlicher Gruß gilt den Freunden aus Deutschland. Foto (von 2018): Achim Zwegarth

Adresse noch richtig?

Liebe Leserinnen und Leser,
bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat, wenn ein Detail Ihrer Adresse nicht stimmt oder wenn Sie unsere Post doppelt erhalten. Nur so können wir Fehl-Sendungen und Kosten vermeiden. Wir danken Ihnen für jede Unterstützung.

Und bedenken Sie: Alle Arbeit bei uns wird ehrenamtlich geleistet. Deshalb verschicken wir Spendenbescheinigungen nur einmal pro Jahr im Januar.

Die Finanzen 2020 haben Sie uns 82.600 Euro Spenden anvertraut. Wir sind sehr froh und dankbar, dass Sie uns - und damit die tschernobylgeschädigten Menschen in Weißrussland - tatkräftig unterstützen. Trotz coronabedingter Pause bei den Hilfslieferungen konnten wir 2020 immerhin 55.222 Euro für Hilfsleistungen einsetzen:

10.000 Euro im Bereich Medizin, 33.500 Euro für Kindererholung in Nadeshda sowie 11.400 Euro im Bereich Sozialarbeit. Dabei ist auch eine Erholungsfreizeit für Kinder aus Gomel, die mit 4000 Euro von der Firma Handlingtec aus Steinenbronn gezielt gefördert wurde. Herzlichen Dank!

UNSER SPENDENKONTO:

Evang. Bank, IBAN DE 61 5206 0410 0000 4159 10, BIC: GENODEF1EK

Unsere Leitlinie Unsere Mitgliederversammlung hat coronabedingt erst Mitte Juni stattgefunden - wir wollten weder uns gefährden noch gegen Vorschriften verstoßen. Zudem wollten wir die Entwicklung in Weißrussland abwarten - die Aktionen des Regimes gegen die protestierende Zivilbevölkerung gipfelten Ende Mai in der „Umleitung“ eines Flugzeugs und der Verhaftung eines Regimegegners, der an Bord war. Diese Unverfrorenheit löste internationale Proteste und Sanktionen der EU aus. Unsere Mitglieder beschlossen eine Leitlinie, wie wir unsere Position sehen. Diese lautet: „Wir betrachten uns im Sinne des Internationalen Roten Kreuzes als neutrale Organisation, um Menschen helfen zu können. Wir sehen aber das Handeln des Regimes von Weißrussland kritisch und betrachten dies mit großer Sorge.“

Was alles sein soll Weitere Hilfsleistungen planen wir bereits. So soll eine Kinderklinik so bald wie möglich ein neues EKG-Gerät erhalten. Einige Kindergärten bei Gomel bekommen für ihre Ruheräume neue Matratzen. Und wir planen, Anfang November mit 25 Kindern und Jugendlichen der Deutsch-AG des Gymnasiums in Wetka eine zweite Kurswoche in Nadeshda abzuhalten. Dies geht aber nur, wenn Corona und die politische Situation dieses Vorhaben erlauben.

Zuvor werden junge Menschen aus Wetka und Gomel im Sommer mit unserer Unterstützung nach Nadeshda fahren. Und wir wollen das Zentrum bei weiteren Investitionen unterstützen.

Brief an den Minister Im Auftrag der Mitgliederversammlung hat unser Vorsitzender Heinrich Korn einen Brief an Bundesaußenminister Heiko Maas geschrieben. Darin geht es um die Sanktionen, welche die EU nach der Flugzeug-„Umleitung“ gegen Weißrussland erließ. Korn schrieb unter anderem: „Die europäische Union sollte NGO's und alle Kräfte unterstützen, die für ein neues, zivilgesellschaftliches Denken eintreten, um für alle Belarussinnen und Belarussen neue Perspektiven aufzuzeigen.“ Dazu gehöre, das Flugverbot aufzuheben. Dies behindere die Arbeit der deutschen Hilfsorganisationen und treffe die Zivilbevölkerung in besonderem Maß.

Reaktionen Aus unseren vielen Kontakten, Briefen, Mails und Telefonaten möchten wir Ihnen zwei Sätze weitergeben, die im April aus dem Direktionsbüro von Nadeshda kamen: „Wir danken Euch allen herzlich für Eure Bemühungen. So einen tollen Film habt Ihr vorbereitet. Ihr macht sehr viel für die belarussischen Kinder, für Nadeshda, für uns alle.“

Nun hoffen wir, dass wir den Menschen in Weißrussland bald wieder tatkräftig zur Seite stehen können. Gerne können Sie sich über aktuelle Entwicklungen auf unserer **Internetseite** „www.tschernobyl-kinder-stuttgart.de“ informieren, auch über einen Newsletter.

Wir grüßen Sie bis zur nächsten Info herzlich! Ihre



Heinrich Korn

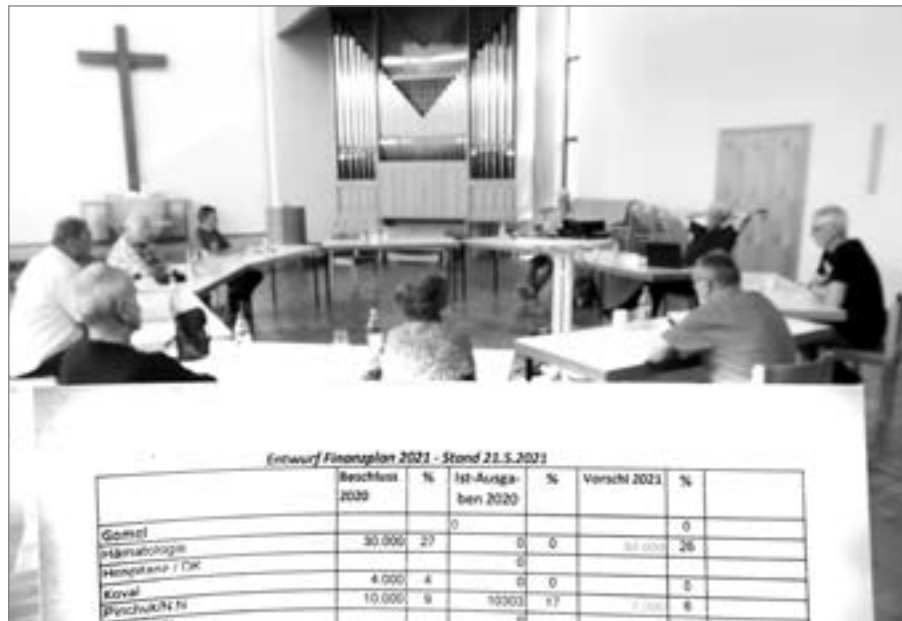
Vorsitzender

Freunde der Kinder von Tschernobyl Württemberg e.V. im Evangelischen Männernetzwerk



Klaus Wagner

Bbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit



Mitgliederversammlung, mit Corona-Sicherheitsabstand in der großen Paul-Gerhardt-Kirche in Ludwigsburg. Foto: Wagner

PS: Dürfen wir Sie noch auf unser Spendenkonto hinweisen? Jede Unterstützung unserer Arbeit ist herzlich willkommen. Bitte verwenden Sie einen eigenen Überweisungsschein oder nutzen Sie Onlinebanking. Im Voraus ein herzliches „vergelt's Gott“ für alle Ihre Gaben!